

Inhalt

Vorwort	9
Enzyklopädisches Stichwort: Der Traum	11
Einführung	17

TEIL I

<i>Beurteilung und Einwertung des Traumes</i>	27
I. Vom Altertum bis zum Ende des 19. Jahrhunderts ..	27
II. »Die Traumdeutung« von Freud (1900)	31
III. Von 1900 bis heute	36
<i>Erste allgemeine Orientierung</i>	39
<i>Die Quellen des Traumes</i>	45
I. Beobachtungen	45
1. Gießbrei-Traum	45
2. Glocken-Traum	50
3. Zeitlupenaufnahme einer fortlaufenden Traumquel- lenverarbeitung	58
II. Folgerungen	60
1. Erste Traumregeln	61
2. Traumquelle und innere Situation des Träumers ..	63
3. Traumquelle und unbewußtes Seelenleben	66
4. Rangordnung der Traumquellen	70
<i>Die Traumarbeit</i>	71
I. Latente Traumgedanken – Manifester Trauminhalt ..	71
II. Mittel der Traumarbeit	73
1. Die Verdichtung	73
a) Die drei Arten von Verdichtung	74
b) Traumtechnik und Witztechnik	78
c) Das Prinzip des <i>pars pro toto</i>	83
2. Die Verschiebung	84
3. Umsetzung in traumhaft Darstellbares	87
a) Zuständliches – Gegenständliches	87
b) Bilderrätsel-Technik	88

c) Allegorie und Metaphorik	89
d) Die Symbolik im Traum	92
III. Das Problem der Traumentstellung	96
1. Die sekundäre Traumbearbeitung	96
2. Die Doppelsinnigkeit	103
3. Darstellung durchs Gegenteil	106
4. Zugzwang und potentielle Freiheit	110
<i>Die Funktion des Traumes</i>	114
I. Bisherige Auffassungen	114
II. Traumarbeit und Traumfunktion	116
1. Wach- und Traumwirklichkeit	117
2. Traum und innere Wahrnehmung	120
3. Triebwelt, Archetypen, Transzendentes	125
III. Die verschiedenen Aspekte der Traumfunktion ...	130
IV. Der Traum und die Dimension des Zukünftigen ..	134
1. Über das Prospektive im Traum	135
2. Über die traumschöpferischen Leistungen	137
3. Prophetische Träume und Wahrträume	140
<i>Der Trauminhalt</i>	146
I. Traum und äußere Wirklichkeit (Außenwelt)	147
1. Traum und aktuelle Gegenwart	147
2. Traum und Vergangenheit	150
II. Traum und »innere« Wirklichkeit (Innenwelt)	157
1. Traum und innere Abläufe	157
2. Traum und Phantasiewelt	160
Der Traum als individuelle Märchen- und Mythen-	
schöpfung	160
3. Traum und Reifung	164
4. Traum und Angst	165
5. Traum und innere Befindlichkeit (Existentielle Pro-	
blematik	167
6. Traum und Transzendentes	174
<i>Die (sogenannte) Traumdeutung</i>	178
I. Was heißt beim Traum »Deuten«?	178
II. Die spontane Erfassung des Traumes	182
III. Die vorsätzliche Deutung (Traumauslegung)	188
1. Die vorsätzliche Selbstdeutung	189
a) Die Traumstimmung	189
b) Allegorie und Metapher	192

c) Das Symbol	193
d) Der Einfall	194
2. Die Deutung durch den anderen (Fremddeutung)	197
a) Die nicht therapeutisch orientierte Deutung	197
b) Die Traumdeutung innerhalb der psychotherapeutischen Situation	198
Rückblick	213
Über den Verfasser	218
Nachtrag	221

TEIL II

Helmut Bach: Zur experimentellen Traumforschung

Neuere Befunde zur Physiologie und Psychologie von Traum und Schlaf 225

I. Einführung	225
1. Über die »Objektivität« von Traumtexten	226
2. Methodologischer Exkurs zum Wissenschaftsbegriff	227
3. Fragestellungen aus der Sicht der psychoanalytischen Traumtheorie	229
II. Experimentelle Traum- und Schlafforschung	232
1. Die Entdeckung der Traumphasen im Schlaf	232
2. Der Schlaf-Wach-Zyklus	233
3. Experimentelle Befunde zur Neurophysiologie des Wachverhaltens	235
4. Das Schlafverhalten	237
5. Die Traumschlafphase	239
6. Sexualität in der Traumschlafphase?	244
7. REM und optische Trauminhalte	245
8. REM beim Neugeborenen	246
III. Experimente zur Traumpsychologie	248
1. Die Traumerinnerung	248
2. Methodische Probleme der Laborforschung	252
3. Die Dauer der Träume	255
4. Entzugsexperimente	256
5. Primitive Frühformen der Wahrnehmung und des Traumes?	259
6. Andere Traumtypen	264

a) Einschlafträume (hypnagoge Träume)	264
b) Traum und Sprechen im Schlaf	266
c) Traumerlebnisse während der übrigen NREMP	267
7. Die Funktion der Träume	269
IV. Rückblick	272
Literaturverzeichnis zu Teil I (W. Kemper)	276
Vom Autor getroffene Auswahl aus seinen Veröffentlichun- gen	288
Literaturverzeichnis zu Teil II (H. Bach)	291
Traumregister	295
Namenregister	295
Sachregister	298